

| | |
|---|------------|
| Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel | 13.09.2018 |
|---|------------|

öffentlich

| | |
|-------------|------------|
| Vorlage Nr. | 582/2018-6 |
| Stand | 16.08.2018 |

Betreff Vorgezogene Sanierungsmaßnahmen an der Europaschule

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demografischen Wandel beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude der Europaschule in den zwei im Sachverhalt dargestellten Sanierungsphasen durchzuführen.

Sachverhalt

An der Europaschule sind neben dem Erweiterungsbau und dem Neubau der Dreifachsporthalle im Gebäudebestand umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erforderlich. Aus der Erweiterung resultieren weitere Umbaumaßnahmen durch räumliche Umnutzung und Anpassung an die Anforderungen für Inklusion.

Daher wurde ein Architekt beauftragt, die Gebäudesituation zu bewerten, den Sanierungsbedarf zu ermitteln und ein Sanierungskonzept zu erstellen.

Nach der Aufnahme und Bewertung der Bestandssituation unter Hinzuziehung von Fachingenieuren für Brandschutz, Elektrotechnik und Technischer Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär) stellt sich dar, dass ein Anpassungsbedarf an aktuelle Anforderungen der Gebäudetechnik und zur Gewährleistung der Gebäudesicherheit besteht. Dieser zeichnet sich überwiegend in den beiden Hauptgebäudeteilen (BA II + BA III), die in den 1970er Jahren gebaut wurden, wieder.

Es ist deshalb geplant, die Sanierung in zwei zeitlich getrennten „Phasen“ und verschiedenen Bauabschnitten über mehrere Jahre durchzuführen. In einer jetzt anstehenden ersten Phase wird der aktuelle Anpassungsbedarf umgesetzt, die zweite Phase erfolgt nach Fertigstellung der Erweiterung.

In der ersten Phase geht es um

- brandschutztechnische Maßnahmen,
- Erneuerung von Sicherheitsbeleuchtungen und Gefahrenmeldeanlagen,
- vorgezogene Anpassungen raumluftechnischer Anlagen,
- Anbindung der technischen Versorgungsleitungen für den Erweiterungsbau an den Gebäudebestand,
- Sanierung der Aula, die bereits mehrfach zurückgestellt wurde, auch um fehlende Raumkapazitäten während der Erweiterungsbauphase zu kompensieren und
- Überarbeitung der Parkettböden in der Oase (BA IV), die mehrfach zurückgestellt wurde.

Die Ausführung der Phase 1 –vorgezogene Maßnahmen- soll bis Ende 2019/Anfang 2020 abgeschlossen sein. Die Arbeiten zur Anbindung des Neubaus erfolgen in Abstimmung zum Baufortschritt der Erweiterung.

Die Phase 2 der Sanierung ist schließlich nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus / Turnhalle geplant. Die Bauzeit wird mit etwa 5 Jahren angenommen.

Für die Gesamtsanierung (Phase 1 + 2) werden insgesamt Kosten im zweistelligen Millionenbereich erwartet. Das Sanierungskonzept soll bis zur Planung des Haushalts 2021/2022 erarbeitet und entsprechend zur Entscheidung vorgestellt werden.

Die Gesamtsanierung soll als investive Maßnahme durchgeführt werden. Da die vorgezogenen Maßnahmen ein Teil aus dem Gesamtpaket der Sanierungsmaßnahmen und vorbereitende Maßnahmen für den Neubau beinhalten, sollen auch diese investiv projektiert werden. Damit entfallen diese Maßnahmen aus der Förderung „Gute Schule 2020“.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten für die vorgezogenen Sanierungsmaßnahmen (Phase 1) laut Kostenschätzung

| | |
|------------------------------|--------------------|
| Kostengruppe 300 | 600.000 € |
| Kostengruppe 400 | 435.000 € |
| Kostengruppe 500 | in 300 enthalten |
| Kostengruppe 700 | 363.000 € |
| <u>Unvorhersehbares 20 %</u> | <u>280.000 €</u> |
| Gesamtkosten –brutto- | 1.678.000 € |

Für die vorgezogenen Maßnahmen sind im Haushaltsplanentwurf 2019/20 Mittel in Höhe von 2,0 Mio. € vorgesehen.